

# «Die Leute sind nicht einfach dumm»

Was macht Verschwörungstheorien so anziehend? Der St. Galler Theologe Rolf Bossart erklärt es an der Kulturlandsgemeinde 2021.

Viola Priss

Bill Gates steckt hinter Corona, das 5G-Netz dient der Gedankenkontrolle und Satanisten treffen sich nachts auf dem Friedhof, um Menschenblut zu trinken. So die Lesart der Anhängerinnen und Anhänger von Verschwörungstheorien.

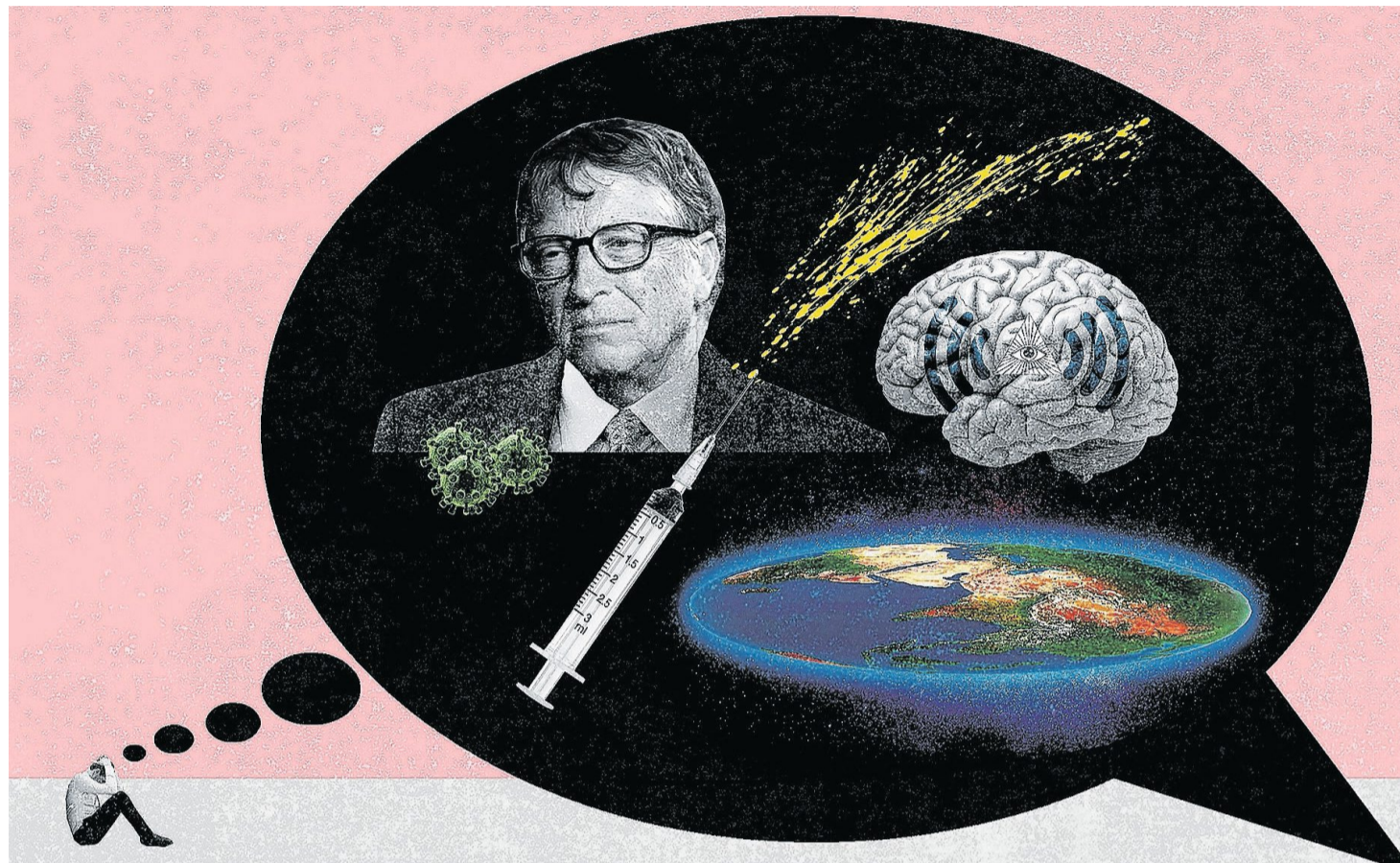
Der St. Galler Theologe und Religionswissenschaftler Rolf Bossart erforscht die Faszination derartiger Strömungen. An der diesjährigen Kulturlandsgemeinde in Teufen stellt er sich gemeinsam mit dem Teufner Künstler Thomas Stüssi unter anderem die Fragen: Sind alle Verschwörungstheoretiker dumm? Welche Rolle spielt das kulturelle Leben dabei? Einen Vorgeschmack auf mögliche Antworten gab er uns schon vor der Live-Lecture-Performance.

**Wenn Verschwörungstheorien die Antwort sind, was ist dann die Frage?**

Rolf Bossart: Verschwörungstheorien funktionieren dann besonders gut, wenn das Bedürfnis nach Vereinfachung gross ist. In einer Phase der Verunsicherung geben sie mit einfachen Antworten Orientierung. Menschen brauchen eine gewisse psychische und ökonomische Stabilität, um komplexe Erklärungen und Widersprüchlichkeiten ertragen zu können. Die Frage ist: Hat man genug Selbstwert, um Spannungen auszuhalten? Wenn nicht, können Verschwörungstheorien eine angenehme entlastende Funktion haben.

**Was macht die Welt so unübersichtlich und was macht das mit den Menschen?**

Je mehr ich weiss, gerade durch die sozialen Medien, umso mehr weiss ich nicht. Ich erhalte wi-



Was ist wahr und wem kann ich glauben? Die Informationsflut in der digitalen Welt löst bei vielen Ohnmachtsgefühle aus. Bild: Patric Sandri

dersprüchliche Informationen, kann vieles nicht richtig einschätzen. Ich bin auf Glauben und vorgefasste Meinungen angewiesen und versuche, diese mit weiteren Informationen zu bestätigen. All das Schlimme in der Welt, von dem man erfährt, kann auch ein Gefühl von Ohnmacht auslösen. Wenn man es aber als bösen Plan von ein paar wenigen entlarven kann, gewinnt man damit wieder Übersicht und Macht durch ein Wissen, das andere nicht haben. Man ist dann nicht mehr der, der alles glauben muss, sondern hat den Spiess umgedreht: Jetzt müssen die anderen endlich mir Glauben schenken.

**Was ist neu an den Verschwörungstheorien 2020/2021, seit Ausbruch der Coronapandemie?**

Zum einen sind viel mehr Menschen in einer prekären Lebenssituation. Zum anderen wird Wissenschaft durch den Handlungsdruck stark politisiert. Es ist zu wenig Raum und Zeit da, um zu sagen: Hier sind die Einschätzungen und Prognosen der Wissenschaft und da sind die politischen Entscheide. Von vielen wird das alles als Herrschaft der Eliten wahrgenommen. Dieses Gefühl ruft Trotz hervor. Der Begriff des Querdenkens, obwohl früher von den Medien gerne für kritisches Bewusstsein

gebraucht, bezeichnet ja nichts anderes als Trotz. Und aus dieser Haltung heraus sagt man sich: Aha, die Elite gibt uns die



Rolf Bossart, Theologe.

Bild: Anna Tina Eberhard

Vernunft vor? Wir wählen das, was ausserhalb liegt. Die Leute sind nicht einfach dumm. Dummheit ist oft eine Art Protest. Wenn ich in dem, was ihr vernünftig nennt, nicht vorkomme, dann bin ich eben unvernünftig. Dass es hier nicht einfach ist, infantilen Egoismus und rechtsgerichtete Menschenfeindlichkeit von berechtigtem Protest zu unterscheiden, ist klar. Trotzdem muss man sich diese Mühe immer wieder machen.

**Was für eine Rolle spielt die Kultur dabei oder kann sie dabei, durch neue digitale Formate, spielen?**

**Kulturlandsgemeinde 2021 am 9. Mai in Teufen**

Den Auftakt zum Programm macht die Appenzeller Schriftstellerin **Dorothee Elmiger** mit einer Sonntagsrede um **11 Uhr** via Livestream. Um **14 Uhr** geht es mit dem Filmprojekt «Change. Now. Always. Never stop» der Theatergruppe **Kulturkosmonauten** live weiter. Die beschriebene **Lecture-Performance** zwischen **Rolf Bossart** und **Thomas Stüssi** wird um **16 Uhr** in Teufen live sowie via Stream zu sehen sein. Zwischen **12.30 Uhr** und **15.15 Uhr** bietet der Bildhauer **Christoph Hörler** aus Wald Führungen an. Im selben Zeitraum findet eine **Permakultur-Sprechstunde**, von **12.30 bis 18 Uhr** ein **Online-Comicworkshop** statt. (vpr)

**Hinweis**

Programm und Reservationen unter <https://www.kulturlandsgemeinde.ch>.

Eine ganz entscheidende. Wir müssen uns fragen: Was macht die zunehmende Digitalisierung mit uns? Ein Aspekt ist: Sie ist expansiv, grenzenlos und macht uns tendenziell klein. Kunst und Kultur bieten die Möglichkeit zu Begegnung und Debatte in einem zeitlich wie räumlich begrenzten Rahmen. Ausserdem ist Kunst immer eine Artikulation von Unbehagen. Insofern kann sie mögliche Verschwörungstheorien entschärfen oder vorwegnehmen. Oder, um es mit Hannah Arendt zu sagen: Die Welt wird erst eine menschliche, wenn sie andauernd von Mensch zu Mensch besprochen wird.

## Verlorene Gitarren und euphorische Jauchzer

Das Indie-Pop-Duo Mischgewebe veröffentlicht sein erstes Album. «Violet» nimmt dem Zuhörer jedes Zeitgefühl.

Die meisten Bands gehen ins Studio, um ihre Songs aufzunehmen. Mischgewebe hingegen sind ins Studio gegangen, um ihre Songs erst einmal zu schreiben. Von manchen Liedern hatten sie nur Zeichnungen angefertigt, «John-Cage-Partituren», wie Melanie Danuser sagt. Nicht einmal ihre Texte hatte die Sängerin aufgeschrieben, als sie sich mit Produzent Bill Bühler und Produzent Simon Jäger in ein Bündner Berghäuschen verkroch, um ihr erstes Album aufzunehmen. Das war schon 2019, als Mischgewebe auch den Bandwettbewerb «bandXost» gewannen.

Zuvor hatte das st.gallischbündnerische Duo seine Songs zwar schon oft live gespielt, aber immer wieder anders. «Das klappte mal besser, mal schlechter», erinnert sich Bill Bühler lachend an die unstrukturierten ersten Konzerte. Aber genau dieses Ausprobieren und Improvisieren war und ist ein wichti-

ger Teil von Mischgewebe. Es macht ihren elektronisch unterfütterten Pop im besten Sinn unberechenbar. Auch auf dem Album «Violet» weiss der Zuhörer

nie, was ihn erwartet. Und wenn er es zu wissen glaubt, wird diese Erwartung garantiert unterwandert. Die zehn Songs des Debütalbums sind voller Brüche

und abrupter Wechsel. Im Song «Unmade» zum Beispiel drängt sich plötzlich ein böser Synthesizer-Bass in den Vordergrund. Später setzt eine Gitarre zu einem Solo an – das dann aber ins Leere läuft und abbricht.

**Zwei Minuten Pause mitten im Song**

Auch der Titelsong «Violet» beginnt ruhig, mündet aber in einen hypnotischen, tanzbaren Clubtrack. Und mitten im Song «Cornwall» machen Mischgewebe kurzerhand zwei Minuten Pause, nur noch verhallte Stimmfetzen und Atmosphären erklingen. In solchen Momenten verliert der Zuhörer jegliches Zeitgefühl. Dann aber setzt der Beat wieder ein, der Song geht weiter, man fasst wieder Tritt.

Insgesamt also ein facettenreicher Mix – einw Mischgewebe, eben – den das Duo auf seinem ersten Album präsentiert. Und doch zieht sich ein roter Faden durchs Gewebe: einerseits

Bill Bühlers warm und flächig gespielten Synthesizer. Andererseits Melanie Danusers dynamische Stimme, die vom leisen Klagen bis zum euphorischen Jauchzen alles abdeckt. Zusammen steuern die beiden die Energie präzise, drehen laut und wieder leiser, zelebrieren lange Spannungsbögen und foutieren sich um Branchenstandards. Radiotauglich sind nur die beiden vorab als Single veröffentlichten «I Wanna Know You» und «Come Down». Zwei kraftvolle Popsongs, die im Ohr bleiben.

Morgen erscheint «Violet» auf allen digitalen Kanälen, zudem auf Vinyl – und als Waschmittel mit Downloadcode. Von Danuser selber gemixt und bestens geeignet, um Misch- und anderes Gewebe zu waschen.

**Roger Berhalter**

**Hinweis**

Album «Violet» ab 7.5. erhältlich; [www.mischgewebemusic.com](http://www.mischgewebemusic.com)



Melanie Danuser und Bill Bühler alias Mischgewebe.

Bild: PD

Tour de Kultur

**Lesung, Album-Taufe, Skulpturen**

Am Samstag eröffnet in Bad Ragaz die **8. Schweizerische Triennale der Skulptur, die Bad Ragartz**. An der kostenlosen Ausstellung unter freiem Himmel präsentieren rund 80 Kunstschaffende aus 16 Ländern mehr als 400 Werke. Die Bad Ragartz 2021 dauert sechs Monate. (gen)

Am Sonntag liest der St. Galler Autor **Simon Deckert** um 17 Uhr im Rahmen einer **Sofalesung** aus seinem Debütroman «Siebenmeilenstiefel». Zu Gast ist Deckert im St. Galler Kulturraum Pool an der Dürrenmattstrasse 24. Anmeldung unter [www.sofalesung.ch](http://www.sofalesung.ch) (gen)

Weil eine normale Plattentafel nicht möglich ist, stellt die St. Galler Musikerin **Miriam Sutter** am Samstag von 11 bis 18 Uhr ihr neues Album «Fragments» an drei Hörstationen im St. Galler Güterbahnhofareal vor. Ausserdem präsentiert sie ihren ersten Videoclip. (gen)